

Basisdatenerhebung 2015

Zahlen und Fakten über die freien Kulturinitiativen in Tirol

Mit dem vorliegenden Bericht veröffentlicht die TKI – Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol, die Interessenvertretung für rund 130 freie Kulturinitiativen in Tirol, die Tiroler Ergebnisse der Basisdatenerhebung zum Jahr 2015. In der Basisdatenerhebung – einem gemeinsamen Projekt der IG Kultur Österreich und der Länderorganisationen – werden seit 2012 jährlich sämtliche Mitgliedsinitiativen in ganz Österreich zu Aspekten ihrer Kulturarbeit befragt.

Die Kunst- und Kulturberichte der öffentlichen Förderstellen geben Aufschluss darüber, in welcher Höhe Kulturfördermittel vergeben wurden und wie sich diese auf Kultureinrichtungen, Kunstprojekte oder KünstlerInnen aufteilen. Die statistischen Rahmenbedingungen werden darin allerdings nicht erfasst. Dazu gehören z.B. die Differenz zwischen angesuchten und tatsächlich vergebenen Förderungen oder das Verhältnis zwischen bezahlter und unbezahlter Kulturarbeit. Seit 2012 versucht die IG Kultur Österreich in Zusammenarbeit mit den Länderorganisationen daher, dieses Defizit zu beheben.

Die Basisdatenerhebung in Tirol

Die Basisdatenerhebung 2015, die sich ausschließlich an Kulturinitiativen und nicht an Einzelpersonen richtet, wurde mittels Online-Fragebogen durchgeführt. Dafür kontaktierte die TKI Anfang 2016 104 ihrer 121 Mitgliedsinitiativen. Auf die nicht berücksichtigten Initiativen trifft die Umfrage aus unterschiedlichen Gründen nicht zu: kooperierende Mitglieder (z.B. andere Tiroler Dachverbände) haben ihrerseits Mitglieder und würden daher die Ergebnisse verfälschen; bei einigen wenigen Vereinen ist Kulturarbeit nur eines von mehreren Arbeitsfeldern. Nicht berücksichtigt wurden zudem Mitglieder, die im vergangenen Jahr keine Aktivitäten verzeichneten.

Von den 104 Mitgliedsinitiativen füllten 47 den Fragebogen aus. Davon mussten sechs Datensätze aufgrund unvollständiger Angaben ausgeschieden werden. Mit den 41 verbliebenen Datensätzen ergibt sich ein Rücklauf von 39 Prozent. Diese setzen sich zusammen aus neun kleinen Initiativen (jährliche Ausgaben unter 10.000 Euro), 20 mittleren (10.000 bis 50.000 Euro) und zwölf großen (über 50.000 Euro). Die Daten fließen in die österreichweite Basisdatenerhebung ein, die Ende 2016 im Rahmen des *Alternativen Kulturberichts* der IG Kultur Österreich veröffentlicht wird (abrufbar auf www.igkultur.at/bibliothek/alternativer-kulturbericht).

2015 waren

121

Kulturinitiativen in ganz Tirol
Mitglied bei der TKI.

Die in den Mitgliedsinitiativen
mitwirkenden

2.200

Personen ...

... führten im vergangenen
Jahr über

3.300

Veranstaltungen durch ...

... und wandten dabei über

142.000

Stunden unbezahlter
Arbeit auf.

Bemessen an einem fiktiven
Stundenlohn von 20 Euro,
erbrachten die Vereine im Jahr
2015 nur durch ihr ehrenamtliches
Engagement eine Arbeitsleistung
im Gegenwert von

2.800.000

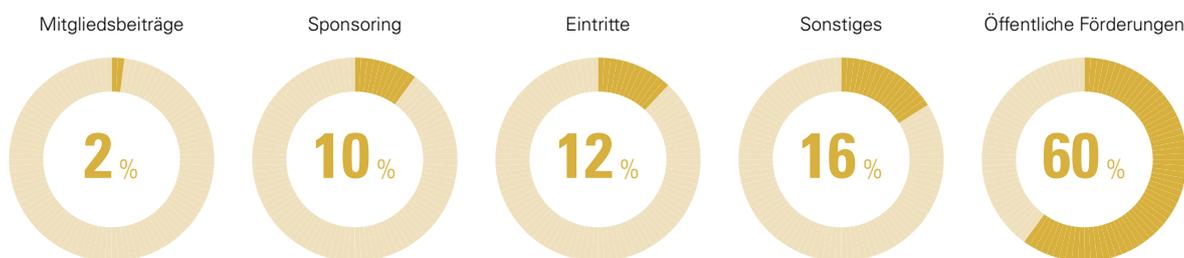
Euro.

Angaben hochgerechnet auf alle 121
TKI-Mitgliedsinitiativen (2015) auf Basis
der Stichprobe (n = 41)

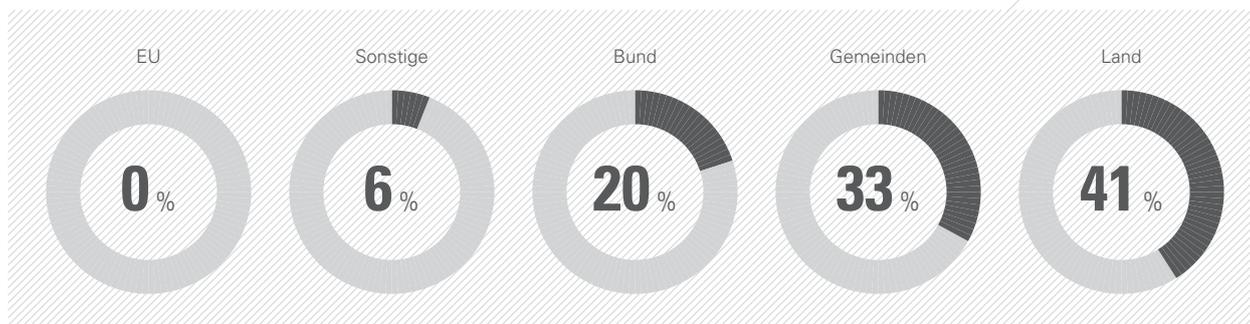
Einnahmen

Alle Werte gerundet

Die Einnahmen der Kulturinitiativen setzen sich zusammen aus öffentlichen Förderungen, Sponsoring und Eigenmitteln (Mitgliedsbeiträge, Eintritte, Sonstiges). Sponsoringbeiträge beliefen sich im Schnitt auf 10%. Unter Sonstiges werden Erlöse aus Barausschank, Vermietung u.a. subsumiert. Der Eigenfinanzierungsgrad der Tiroler Kulturinitiativen belief sich im Jahr 2015 auf durchschnittlich 31%. Insgesamt verzeichneten die 41 befragten Initiativen im Jahr 2015 Einnahmen von 2,8 Millionen Euro.

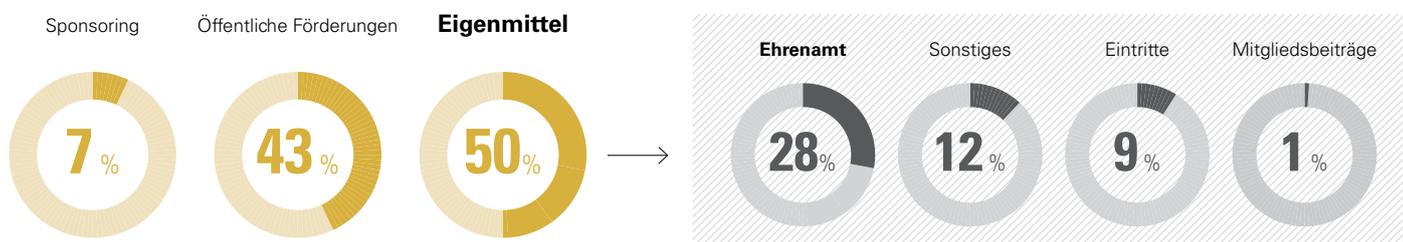


Mit durchschnittlich 60% (Mittelwert) stellten die Förderungen die wichtigste reale Einnahmequelle der befragten Kulturinitiativen dar. Primäre Fördergeber waren 2015 die Kulturabteilung des Landes Tirol (41%), gefolgt von den Tiroler Gemeinden mit einem Anteil von 33% und dem Bund (20%). Sonstige Förderungen (öffentliche Förderungen aus Nicht-Kulturtöpfen) machten im Etat der Initiativen durchschnittlich 6% aus. In Summe erhielten die 41 befragten Initiativen rund 1,67 Millionen Euro an öffentlichen Fördermitteln.



Ehrenamt

2015 führten die 908 Mitwirkenden in den 41 befragten Initiativen rund 1.700 Veranstaltungen durch und investierten dabei über 55.000 Ehrenamtsstunden. Bei einem fiktiven Stundensatz von 20 Euro (in Anlehnung an die Fair Pay-Honorarrichtlinie der IG Kultur Österreich) erbrachten sie somit Arbeitsleistungen im Gegenwert von 1,1 Millionen Euro. Bezieht man das ehrenamtliche Engagement in die monetäre Mittelverteilung mit ein, vergrößert sich der durchschnittliche Eigenmittelanteil von 31% (ohne Ehrenamt) auf 50% (davon 28% Ehrenamt). Die Förderungen machen demnach knapp die Hälfte (43%) aus, die Sponsoringgelder 7%.

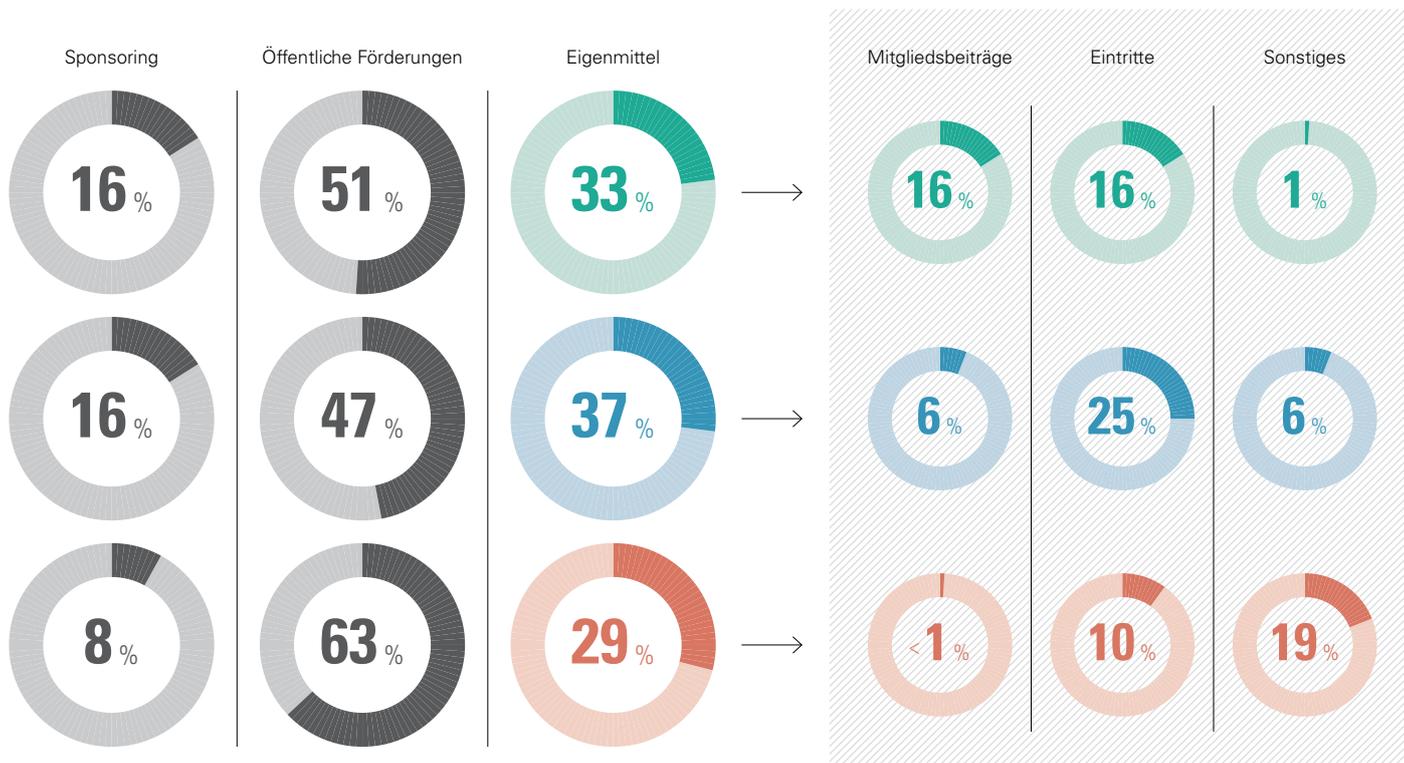


Einnahmen im Detail

Alle Werte gerundet

Öffentliche Förderungen sind sowohl bei kleinen als auch bei mittleren und großen Kulturinitiativen die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle. Während die Gelder von Gemeinde, Land und Bund bei den befragten kleinen Initiativen gut die Hälfte (51%) ausmachen, belaufen sie sich bei den großen Initiativen bereits auf knapp zwei Drittel (63%). Die kleinen Kulturinitiativen wiesen 2015 einen Eigenfinanzierungsgrad von 33% auf, die mittleren lagen bei 37%, die großen Initiativen bei knapp unter 30%.

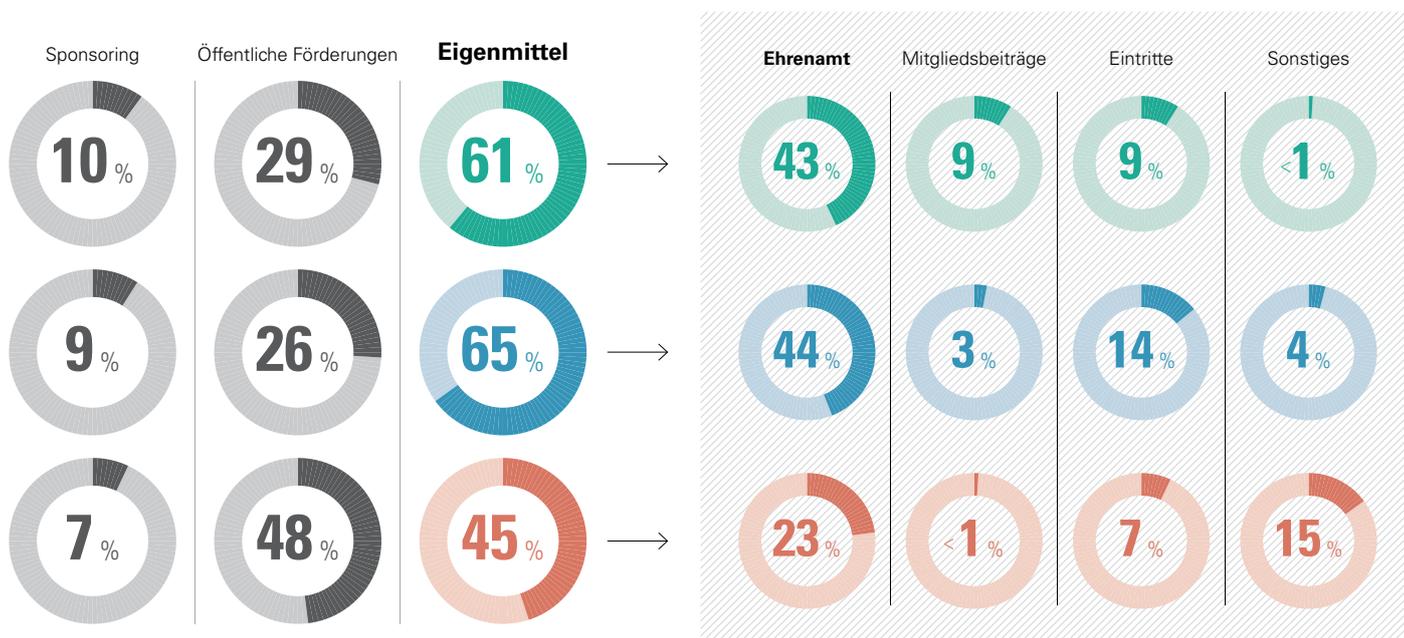
- **Kleine Initiativen**
Ausgaben unter € 10.000
- **Mittlere Initiativen**
Ausgaben zw. € 10.000 und € 50.000
- **Große Initiativen**
Ausgaben über € 50.000



Einnahmen mit Ehrenamt

Rechnet man auch in der Detailauflistung die ehrenamtlich geleisteten Stunden hinzu, erhöht sich der Eigenmittelanteil (Mitgliedsbeiträge, Eintritt, Sonstiges, Ehrenamt) bei den kleinen Initiativen von 33% auf 61%, bei den mittleren von 37% auf 65% und bei den großen von knapp 30% auf 45%.

Ehrenamt	Stunden-gesamt	Einnahmen-anteil
■ Kleine KI's	1.715	43%
■ Mittlere KI's	19.975	44%
■ Große KI's	34.014	23%
■ Gesamt	55.704	28%



Öffentliche Förderungen

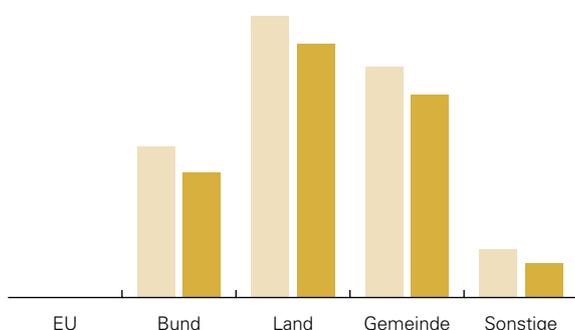
Alle Werte gerundet

Die 41 befragten Kulturinitiativen stellten im vergangenen Jahr 103 Ansuchen an öffentliche Kulturförderstellen, von denen 99 positiv beantwortet wurden. Die meisten Ansuchen gingen bei den Tiroler Gemeinden ein (37), gefolgt vom Land Tirol (31), dem Bund (21) und sonstigen öffentlichen Fördergebern (14). Das Land und die Gemeinden behandelten alle Ansuchen positiv, lediglich der Bund und Sonstige wiesen jeweils zwei Ansuchen ab.

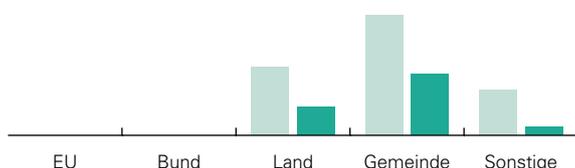
Bei den tatsächlich gewährten Fördersummen kam es allerdings zu teils deutlichen Abweichungen. Während die befragten Initiativen um insgesamt 1,93 Millionen Euro ansuchten, schütteten die öffentlichen Stellen um 13% weniger aus als angesucht. Die tatsächliche Gesamtfördersumme betrug demnach 1,67 Millionen Euro.

Während die durchschnittliche kleine Initiative öffentliche Fördermittel in Höhe von € 6.180 beantragte und mit € 2.590 unterstützt wurde (- 58%), fielen die Abstriche bei der durchschnittlichen mittleren (- 19%) und größeren Kulturinitiative (- 11%) geringer aus.

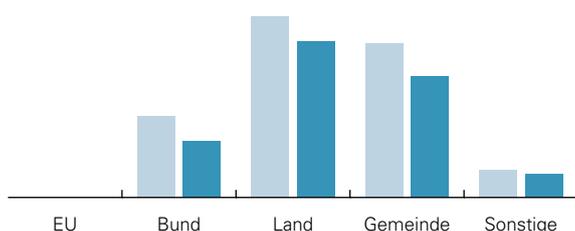
- **Alle Initiativen im Durchschnitt**
- **Kleine Initiativen im Durchschnitt**
Ausgaben unter € 10.000
- **Mittlere Initiativen im Durchschnitt**
Ausgaben zw. € 10.000 und € 50.000
- **Große Initiativen im Durchschnitt**
Ausgaben über € 50.000



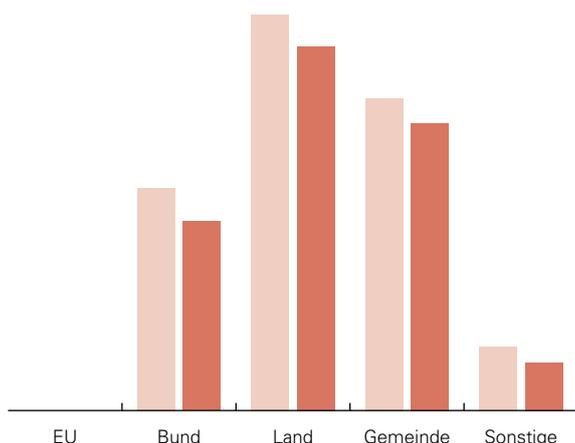
Alle 41 Initiativen im Durchschnitt	EU	Bund	Land	Gemeinde	Sonstige	Gesamt
Angesucht		€ 9.970	€ 18.670	€ 15.320	€ 3.160	€ 47.120
Gefördert		€ 8.260	€ 16.830	€ 13.420	€ 2.290	€ 40.800
Abweichung		- 17%	- 10%	- 12%	- 28%	- 13%



Die kleine Initiative im Durchschnitt	EU	Bund	Land	Gemeinde	Sonstige	Gesamt
Angesucht			€ 1.820	€ 3.150	€ 1.210	€ 6.180
Gefördert			€ 770	€ 1.600	€ 220	€ 2.590
Abweichung			- 58%	- 49%	- 82%	- 58%



Die mittlere Initiative im Durchschnitt	EU	Bund	Land	Gemeinde	Sonstige	Gesamt
Angesucht		€ 2.720	€ 5.960	€ 5.120	€ 880	€ 14.680
Gefördert		€ 1.890	€ 5.140	€ 4.030	€ 760	€ 11.820
Abweichung		- 31%	- 14%	- 21%	- 14%	- 19%

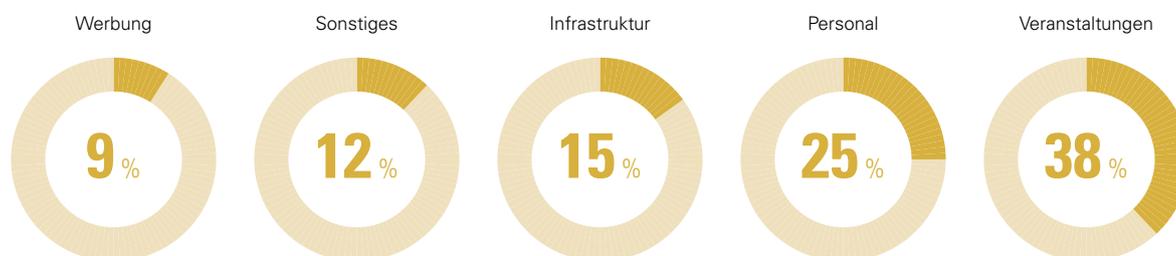


Die große Initiative im Durchschnitt	EU	Bund	Land	Gemeinde	Sonstige	Gesamt
Angesucht		€ 29.500	€ 52.500	€ 41.440	€ 8.440	€ 131.880
Gefördert		€ 25.080	€ 48.370	€ 37.940	€ 6.380	€ 117.770
Abweichung		- 15%	- 8%	- 8%	- 24%	- 11%

Ausgaben

Alle Werte gerundet

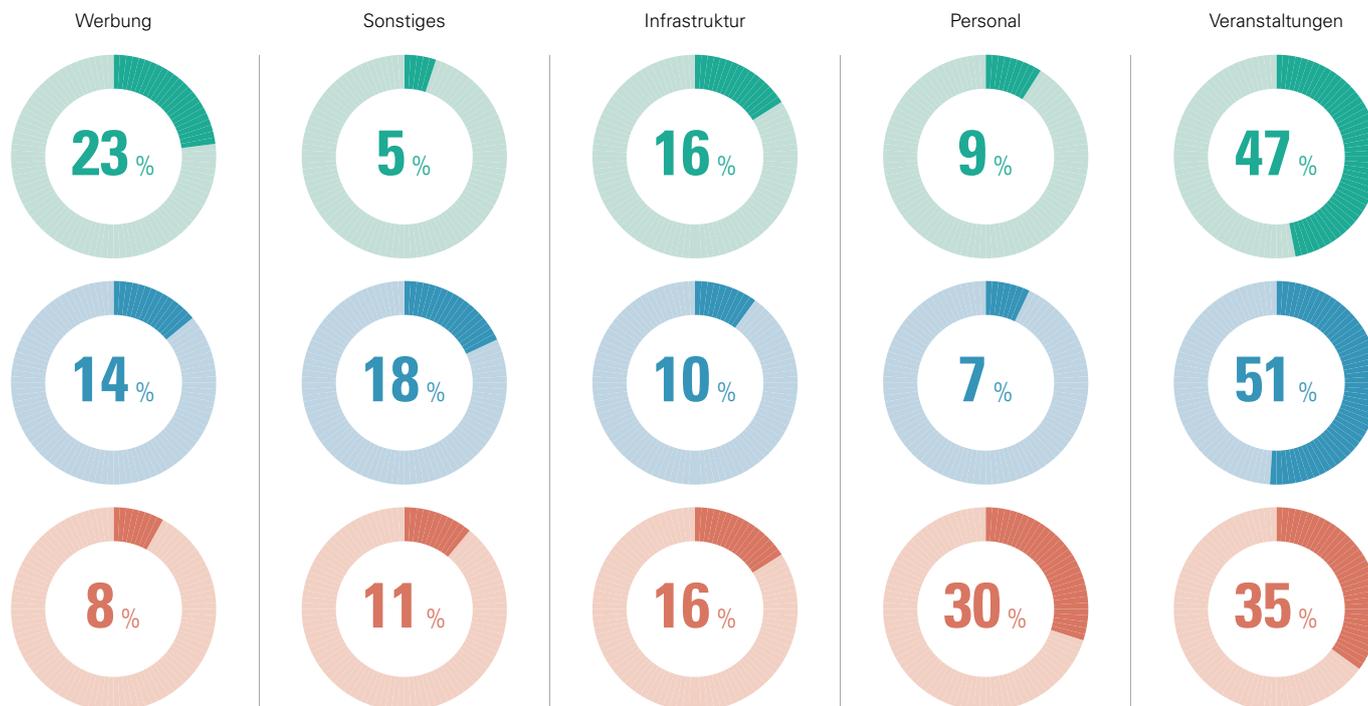
Im Schnitt gaben die 41 befragten Initiativen 25% ihres Budgets für Personal aus (Anstellungen und Werkverträge), 38% für Veranstaltungen, 9% für Werbung, 15% für Infrastruktur und 12% für Sonstiges.



Bei näherer Betrachtung verschieben sich besonders die Personalkosten deutlich: Während die neun kleinen Initiativen durchschnittlich 9% ausgaben, wandten die großen Initiativen mit einem Jahresbudget über 50.000 Euro und einer damit einhergehenden Notwendigkeit an professionellen Strukturen 30% auf.

Ehrenamtliches Engagement ist auch in Kulturinitiativen mit hauptamtlichen Beschäftigungsverhältnissen groß. Die 562 Aktiven in den elf befragten Organisationen mit Angestellten bzw. freien DienstnehmerInnen erbrachten im Vorjahr über 23.000 unbezahlte Arbeitsstunden. Noch höher fällt der Schnitt bei Initiativen ohne Hauptamt aus: Hier leisteten die 327 Aktiven im Jahr 2015 über 32.000 Ehrenamtsstunden.

- **Alle Initiativen**
- **Kleine Initiativen**
Ausgaben unter € 10.000
- **Mittlere Initiativen**
Ausgaben zw. € 10.000 und € 50.000
- **Große Initiativen**
Ausgaben über € 50.000



Anstellungsverhältnisse

Reguläre Dienstverhältnisse (Angestellte und freie DienstnehmerInnen, keine Werkverträge) sind erst ab jährlichen Ausgaben über 120.000 Euro die Regel. Nur neun der 41 befragten Initiativen fallen in diesen Rahmen. Diese verfügten 2015 über insgesamt 730,5 Wochenarbeitsstunden (inkl. TechnikerInnen und Reinigungskräfte). Abzüglich eines statistischen Ausreißers mit 240 Wochenstunden entfallen auf die verbleibenden acht Initiativen 490,5 Wochenstunden bzw. 1,5 Vollzeitstellen je Initiative. Auf dieser Basis führte jede der acht Initiativen 2015 durchschnittlich 75 Veranstaltungen durch.

Kontakt und Rückfragen

TKI – Tiroler Kulturinitiativen / IG Kultur Tirol
Alexander Erlar
Dreiheiligenstraße 21a (c/o Die Bäckerei)
6020 Innsbruck
0512 586781
office@tki.at
www.tki.at

